

Stand: 14.05.2020



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Konzept

für den Studiengang

Psychologie

Bachelor of Science (B.Sc.)

Gliederung

1. Allgemeine Angaben	3
1.1 Verantwortlichkeiten	3
1.2 Eckdaten	3
2. Profil, Struktur und Gestaltung	4
2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität / Fakultät / des Fachbereiches	4
2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs	4
2.2.1 Studiengangsbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen	4
2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven	5
2.3 Profil des Studiengangs	6
2.4 Struktur des Studiengangs	7
2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs	7
2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast	9
2.7 Internationalität und Regionalität	9
3. Betreuung und Beratung	10
3.1 Student Lifecycle	10
3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen	11
4. Reflexion und Weiterentwicklung	11
Anhang	12
i. Berufliche Perspektiven	12

1. Allgemeine Angaben

1.1 Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Fakultät / Zentrale Einrichtung	Human- und Sozialwissenschaften
Studiengangverantwortung	Studiendekan
Fachstudienberatung	Studienberatung
weitere beteiligte Fakultäten / Zentrale Einrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/> Naturwissenschaften <input checked="" type="checkbox"/> Mathematik <input checked="" type="checkbox"/> Maschinenbau <input type="checkbox"/> Elektrotechnik und Informationstechnik <input checked="" type="checkbox"/> Informatik <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaften <input checked="" type="checkbox"/> Philosophische <input checked="" type="checkbox"/> Human- und Sozialwissenschaften <input type="checkbox"/> Zentrum für Lehrerbildung <input type="checkbox"/> Zentrum für Wissens- und Technologietransfer <input type="checkbox"/> Zentrum für Fremdsprachen <input type="checkbox"/> weitere z.B. Externe

1.2 Eckdaten

Englische Bezeichnung der Studiengangsbezeichnung	Psychology
Regelstudienzeit	6 Semester
Leistungspunkte	180 LP
Studienbeginn ist möglich	<input type="checkbox"/> nur zum Wintersemester <input type="checkbox"/> nur zum Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> i. d. R. zum Wintersemester <input type="checkbox"/> zum Wintersemester und Sommersemester

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Studienordnung beschrieben. Die [Studienordnung](#) ist auf der Webseite des Studentenservice veröffentlicht.

2. Profil, Struktur und Gestaltung

2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität / Fakultät / des Fachbereiches

- Der Studiengang lässt sich folgender [Kernkompetenz](#) der TU Chemnitz zuordnen:
- | |
|--|
| <input type="checkbox"/> Materialien und Intelligente Systeme |
| <input type="checkbox"/> Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau |
| <input checked="" type="checkbox"/> Mensch und Technik |
| <input type="checkbox"/> profilerweiternd |

2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs

2.2.1 Studiengangsbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Die Absolventinnen und Absolventen denken und handeln akademisch kompetent, d. h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiter zu entwickeln und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben. Diese übergeordnete Zielstellung des Leitbildes Lehre ist durch die studiengangspezifischen Qualifikationsziele konkretisiert:

Wissen und Verstehen (Fachkompetenz)

Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studienganges Psychologie sind mit einschlägigen Theorien, Forschungsmethoden und -ergebnissen in den psychologischen Grundlagenfächern der Kognition, biologischen Psychologie, Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Diagnostik, Motivations- und Emotionspsychologie sowie der Sozialpsychologie vertraut. Sie besitzen weiterhin Basiswissen in den Gebieten der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, der Pädagogischen Psychologie, der Gerontopsychologie und einer selbstgewählten psychologischen Nachbardisziplin.

Je nach persönlicher Schwerpunktsetzung verfügen Absolventinnen und Absolventen zudem über vertiefte Wissensbestände in einem weiteren psychologischen Fachgebiet (Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Kognitive Ergonomie, Politische Psychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie).

Weiterhin sind die Absolventinnen und Absolventen mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Sie kennen die Gütekriterien psychologischer Forschung, Techniken der Literaturrecherche und der Arbeit mit Datenbanken und anderen Informationsquellen.

Die Absolventinnen und Absolventen besitzen zudem Kenntnisse in den Grundlagen der Statistik, der computergestützten Datenerhebung und -analyse und des experimentellen Forschens. Sie kennen aktuelle Methoden der Entwicklung von Forschungsdesigns, der Erstellung von Fragebögen und der Interviewführung.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sich auf der Basis etablierter theoretischer Zugänge sowie aktueller (inter-)nationaler wissenschaftlicher Befunde eigenständig und kritisch mit Themen und Fragestellungen der Psychologie auseinanderzusetzen sowie Möglichkeiten und Grenzen von Zugängen und Methoden zu reflektieren.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Methodenkompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Psychologie können empirische Forschungsprojekte unterstützen. Sie sind in der Lage, vor dem Hintergrund des

fachlichen State of the Art, aktuelle und relevante Forschungsfragen zu formulieren und angemessene Forschungsdesigns zu entwickeln. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen anwendungssicher gängige Methoden der strukturierten Interviewführung sowie der computergestützten Datenerhebung und -analyse. Forschungsergebnisse können sie kritisch reflektieren und auf wissenschaftlichem Niveau verschriftlichen.

Im Einklang mit der gültigen Approbationsordnung für klinische Psychotherapie beherrschen die Studierenden die darin genannten Kompetenzen für das Bachelor-Studium Psychologie. Dies beinhaltet die Grundlagen der Diagnostik und der psychotherapeutischen Intervention. Sie können psychotherapeutische Interventionen planen, evaluieren und diagnostischen Beurteilungen erstellen.

Ferner können Absolventinnen und Absolventen Auswahl- oder Feedbackgespräche planen, durchführen und begleiten. Hierbei verwenden sie geeignete Methoden der Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik.

Absolventinnen und Absolventen können weiterhin menschliche Interaktionsprozesse in unterschiedlichen Kontexten (z. B. pädagogische Lehr-Lernsituationen, Arbeitskontexte mit älteren Menschen, Mensch-Technik Interaktionen) mit Hilfe psychologischer Methoden und Wissensbestände analysieren, beurteilen und optimieren.

Kommunikation und Kooperation (Sozialkompetenz/Personale Kompetenz)

In klinischen Settings sind die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Psychologie in der Lage, psychologische Befunde adressatengerecht zu erklären und zu vermitteln.

Sie sind in der Lage in (interdisziplinären), nationalen und internationalen professionellen Teams fachwissenschaftlich fundierte Positionen verständlich zu formulieren und argumentativ zu untersetzen. Sie können unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren und berücksichtigen, Ergebnisse anderer aufnehmen sowie die eigenen Ergebnisse kommunizieren, reflektieren und bewerten.

In beruflichen Kontexten mit beratenden Tätigkeiten können die Absolventinnen und Absolventen adressatengerecht verschiedene Klientengruppen ansprechen und psychologische Beurteilungen mit Rücksicht auf deren Vorwissen und Bedürfnisse verständlich und nachvollziehbar erläutern.

Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität (Selbstkompetenz / Personale Kompetenz)

Die Arbeitsweise der Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Psychologie zeichnet sich durch eine empirische wissenschaftliche Fundierung aus. Sie reflektieren ihr berufliches Erfahrungswissen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher psychologischer Theorien und Erkenntnisse und fühlen sich den berufsethischen Richtlinien des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V. verpflichtet.

Die studiengangsbezogenen Qualifikationsziele werden durch die Lernziele der einzelnen Module untersetzt. Diese werden mit der Studienordnung auf der Webseite des Studentenservice veröffentlicht.

2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven

Im Studiengang entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im *Anhang i Berufliche Perspektiven* benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

Berufliche Tätigkeiten

Das Bachelorstudium der Psychologie qualifiziert, abhängig von der persönlichen Schwerpunktsetzung, für eine Vielzahl von Tätigkeiten:

- Unterstützung von empirischen Forschungsprojekten mit psychologischem Bezug (Statistik, experimentelles Forschen, Datenerhebung, Datenanalyse, schriftliche und mündliche Kommunikation der Ergebnisse auf wissenschaftlichem Niveau)
- Routinetätigkeiten und Unterstützung im Bereich der Diagnostik und psychotherapeutischen Intervention (Grundlagen diagnostische Beurteilung, Basiskompetenzen Planung und Evaluation psychotherapeutischer Interventionen, Kommunikation mit Patienten)
- Unterstützung der wissenschaftlichen Lehre (Grundlagen des Fachs Psychologie, Forschungsmethoden, Fähigkeiten der Präsentation und Kommunikation gegenüber Laien)
- Unterstützung von Maßnahmen der Personalauswahl und -entwicklung (Gesprächsführungsmethoden, Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik, Grundlagenwissen Sozial-, Organisations- und Motivationspsychologie)
- Unterstützung bei der Optimierung von Interaktionsprozessen, z. B. in Lehr-Lernsituationen, der Arbeit mit älteren Menschen oder bei Arbeitsabläufen im Bereich Mensch-Technik

Arbeitsmarkt

Die Ausbildung in grundlegenden Feldern und Methoden der Psychologie eröffnet bereits mit dem Bachelorabschluss besonders in der freien Wirtschaft Möglichkeiten, z. B. in den Bereichen Personalwesen, Marketing, Evaluation, Gesundheitsmanagement, Weiterbildung und Beratung. Das Bachelorstudium ist zudem Basis für weiterführende, spezialisierende Masterstudiengänge, z. B. im Bereich der klinischen Psychologie oder im Bereich der Mensch-Technik Interaktion (Human Factors).

Der Arbeitsmarkt für Psychologinnen und Psychologen bietet gute Beschäftigungschancen. Aufgrund der Altersstruktur ist mittelfristig mit einem guten Stellenangebot und einer geringen Arbeitslosenquote zu rechnen. Zudem arbeiten Absolventinnen und Absolventen später mit hoher Wahrscheinlichkeit in Berufsfeldern die ihrer Qualifikation entsprechen (vgl. [Arbeitsmarkt für Psychologinnen und Psychologen](#))

Speziell für den Bachelorabschluss ist festzuhalten, dass gemäß der Auffassung der beiden in Deutschland maßgeblichen Berufsverbände ein Bachelor of Science in Psychologie keine selbstständige Tätigkeit als Psychologin oder Psychologe erlaubt, sondern diese Tätigkeit von einem vertiefenden und auf spezifische Berufswünsche ausgerichteten Studiengang des Master of Science abhängen soll, für den der B.Sc. die Zugangsvoraussetzung darstellt. Der Masterabschluss stellt also den [Regelabschluss](#) für die Psychologie dar, der Bachelorstudiengang ist zwar inhaltlich berufsqualifizierend, nur ein kleiner Anteil (<10%) von Stellenanzeigen richtet sich jedoch tatsächlich an BachelorabsolventInnen.

2.3 Profil des Studiengangs

Die Psychologie ist die Wissenschaft vom Erleben und Verhalten des Menschen. Sie versteht sich als Humanwissenschaft, die sich experimentell-empirischer Methoden bedient und naturwissenschaftliche sowie sozialwissenschaftliche Theorie- und Anwendungsfelder in ihren Gegenstand integriert.

Der Studiengang folgt den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie und vermittelt wesentliche inhaltliche sowie methodische Grundlagen ebenso wie Wissen zu verschiedenen Anwendungsfeldern. Dabei ist auch der Bereich der Klinischen Psychologie, der für viele Studierende ein wichtiges späteres Berufsziel darstellt, intensiv vertreten. Neben dieser deutschlandweiten Vergleichbarkeit in den Inhalten und der damit verbundenen Qualität des Angebots setzt der Studiengang Bachelor of Science Psychologie an der TU Chemnitz Schwerpunkte, die in der inhaltlichen Tradition des Institutes und der hier

vertretenen Kompetenzen stehen: Im Bereich der Anwendungsfelder finden sich z. B. mit Angeboten aus der Gerontopsychologie, der Kognitiven Ergonomie oder der Politischen Psychologie Inhalte, die den Studierenden bereits im Bachelorstudiengang eine Fokussierung ermöglichen, die nicht an allen Universitäten gleichermaßen ausgeprägt ist. Insgesamt 11 Ergänzungsmodule aus verschiedenen Fakultäten, z. B. Arbeitswissenschaft oder Angewandte Informatik, erweitern diese Möglichkeit zur Vertiefung und Schwerpunktsetzung. Das Pflichtpraktikum ermöglicht berufspraktische Erfahrungen. Für Studierende, die unter erschwerten Bedingungen studieren (z. B. Pflege von Angehörigen, Vereinbarkeit familiärer Verpflichtungen mit den Studienanforderungen) existiert die Möglichkeit, das Studium in Teilzeit zu absolvieren.

2.4 Struktur des Studiengangs

Der Studiengang sieht folgende Struktur vor:

1. Semester	wissenschaftliches Arbeiten und Methodenlehre (wissenschaftliche Kompetenzen, Soft Skills, empirische Forschung, Statistik)	Grundlagendisziplinen (Kognition, Biologische Psychologie, Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Diagnostik, Motivation und Emotion, Sozialpsychologie)	Anwendungsfächer (Grundlagen AOW* Psychologie, Klinische Psychologie I, Pädagogische Psychologie, Gerontopsychologie)	
2. Semester				
3. Semester				
4. Semester	Vertiefungsmodule (Vertiefung AOW* Psychologie, Kognitive Ergonomie, Politische Psychologie, Klinische Psychologie II)	Nichtpsychologisches Nebenfach	Praktikum	
5. Semester				
6. Semester		Bachelorarbeit		

*Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan (siehe [Studienordnung](#)) dargestellt.

2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des [Leitbild Lehre der TU Chemnitz](#).

Lehren und Studieren

Die Lehrenden im Bachelorstudiengang Psychologie bieten eine Vielfalt von Lehrformen an. Lehrformen sind unter anderem Vorlesungen und Tutorien, Seminare und Übungen oder auch Projektarbeiten. Durch die aktive Mitwirkung an Lehrveranstaltungen, Forschung und praktisch-psychologischer Tätigkeit erarbeiten sich die Studierenden allein und in Gruppen das nötige Fachwissen und entwickeln ihre Fähigkeiten weiter. Die damit einhergehenden Prüfungsformen sind ebenfalls vielfältig und fördern die Entwicklung verschiedener nicht nur inhaltlicher Kompetenzen. Präsentationen, schriftliche Arbeiten und Klausuren sowie eigene experimentelle Arbeiten, methodische Analysen oder die Teilnahme an verschiedenen

Studien im Bereich der Psychologie ermöglichen den Studierenden, sich den vermittelten Inhalten aus verschiedenen Perspektiven zu nähern, auch eigene Schwerpunkte zu setzen und die gewonnenen Erkenntnisse strukturiert aufzubereiten und zu diskutieren. Dabei werden die Studierenden in vielen Veranstaltungen durch online zur Verfügung gestellte Unterlagen unterstützt und das Selbststudium gefördert. Die inhaltlichen Wahlmöglichkeiten (vgl. 2.3/2.4) bieten den Studierenden die Möglichkeit der selbstgesetzten Fokussierung und Vertiefung von Themenfeldern mit Blick auf ein späteres Masterstudium bzw. die berufliche Tätigkeit.

Einheit von Forschung und Lehre

Der Studiengang umfasst verschiedene Module, in denen forschungsbezogen gelehrt und gearbeitet wird. Speziell in den Bereichen des empirisch-experimentellen Forschens, des empirisch-mathematischen Arbeitens, der wissenschaftlichen Arbeit und wissenschaftlichen Kommunikation sowie der Bachelorarbeit wird forschend gearbeitet. An vorgegebenen oder eigenen Forschungsfragestellungen können der Prozess und die Methoden der wissenschaftlichen Arbeit geübt werden. Die Studierenden sind so bestens vorbereitet, im Rahmen der Bachelorarbeit eine eigenständige wissenschaftliche Leistung zu vollbringen. Die Teilnahme an verschiedenen Studien im Bereich der Psychologie sowie eine 70 Arbeitsstunden umfassende eigene wissenschaftliche Arbeit führen Studierende bereits im Rahmen des Bachelorstudiums intensiv an Forschungsprozesse heran und vermitteln ihnen an aktuellen Forschungsthemen der Professuren des Instituts wesentliche Herausforderungen des Fachgebietes der Psychologie.

In allen Veranstaltungen des Studiums werden Ergebnisse, Methoden und/oder Verfahren auf dem aktuellen Stand der psychologischen Forschung vermittelt bzw. genutzt. Die Dozierenden sind in der Forschung aktiv und integrieren Erkenntnisse der Forschungstätigkeit und des fachlichen Austausches in die Lehre.

Zusätzlich stehen für Forschung und Lehre u. a. Forschungslabore mit Fahrsimulator, eye-tracking-/Blickbewegungsmessungen, EEG-Labor, Biofeedback, transkranieller Gleichstromhirnstimulation, Bewegungsanalyse, Funktionsdiagnostik sowie eine umfangreiche Testothek und ein eigenes Multimedia/Videolabor zur Verfügung.

Berufsbefähigung

Im Rahmen des gesamten Studiums entwickeln die Studierenden Fähigkeiten und eignen sich das nötige Fachwissen an, um einer beruflichen Tätigkeit angemessen nachgehen zu können. Besonders nützlich ist dafür das Modul Praktikum, welches eine achtwöchige praktische Tätigkeit in potenziellen Berufsfeldern für Psychologinnen und Psychologen vorsieht. Die Studierenden wenden die bis dato erworbenen psychologischen Kenntnisse in wichtigen Teilgebieten der Psychologie in konkreten Berufsfeldern an und eignen sich grundlegende praktische Fähigkeiten im späteren Berufsumfeld an. Auch in der Übung zur wissenschaftlichen Arbeit und deren Kommunikation erhalten die Studierenden einen Einblick in spätere Berufsfelder, z. B. durch entsprechende Vorträge. Im Rahmen der Übung gibt es zusätzlich die Möglichkeit der Mitarbeit in verschiedenen Forschungs- oder Praxisprojekten. Ergänzend werden durch das Institut sowie den Verein der Freunde und Förderer des psychologischen Institutes regelmäßig Exkursionen in verschiedene Berufsfelder angeboten oder auch Vorträge von praktisch tätigen Psychologinnen und Psychologen organisiert. Die Tätigkeit als Tutorin und Tutor oder die Mitarbeit als studentische Hilfskraft in Projekten der Professuren sind weitere regelmäßig angebotene Optionen für Studierende, in Teilbereichen der Psychologie bereits vertiefte Erfahrungen zu sammeln, die sie in die spätere Berufstätigkeit einbringen können.

Inhaltliche Aktualität

Jegliche Lehrinhalte werden unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Forschung sowie der in diesem Bereich relevanten etablierten Theorien und Methoden vermittelt. Dabei wird die internationale Fachliteratur in den Lehrveranstaltungen ebenso rezipiert und kritisch diskutiert wie aktuelle methodische oder inhaltliche Entwicklungen, Anforderungen oder Kontroversen der Fachöffentlichkeit. Ein Institutskolloquium mit Vorträgen nationaler und

internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermöglicht den Austausch Lehrender und Studierender über die Fächergrenzen hinweg. Alle Dozierenden nehmen (inter-)nationale Tagungen wahr, um den aktuellen Stand der Forschung im jeweiligen Fachgebiet vermitteln zu können. Lehrende eines Moduls tauschen sich regelmäßig zur Aktualität der Lehrinhalte aus.

2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast

In der Prüfungsordnung sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur Studienordnung) konkretisiert. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

Prüfungen werden modulbezogen gestaltet. Die Modulnoten setzen sich in den einzelnen Modulen aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen zusammen, die in ihrer Prüfungsart auf die vermittelten Inhalte und Qualifikationsziele abgestimmt sind. Stehen bei Vorlesungen schriftliche Abfragen im Vordergrund, werden in Seminaren und Übungen die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, z. B. über Präsentationen vorgestellt, in Hausarbeiten kritisch reflektiert oder in eigenen Analysen praktisch angewendet. Diese vielfältige Umsetzung ermöglicht die Prüfung verschiedener Kompetenzen und Kompetenzniveaus. Die Art der Prüfungsleistung und die damit verbundenen Anforderungen werden den Studierenden zu Beginn des Semesters transparent kommuniziert. Prüfungstermine werden abgestimmt, um Überschneidungen oder eine zu hohe Dichte von Prüfungen nach Möglichkeit zu vermeiden. Der Studienablaufplan sichert eine relativ gleichmäßige Verteilung der Arbeitslast über die Semester.

2.7 Internationalität und Regionalität

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglicht. Dies spiegelt sich im Studiengang in folgender Weise wider:

Internationalität

Für die Studierenden, die internationale Erfahrungen sammeln möchten, existieren eine Reihe ERASMUS-Kooperationen, über die Auslandsaufenthalte absolviert werden können. Informationen zur Planung ebenso wie Erfahrungsberichte aus den Aufenthalten finden die Studierenden auf der [Homepage des Institutes](#), der Fachkoordinator des Institutes dient als direkter Ansprechpartner. Auch Praktika in international tätigen Unternehmen und Organisationen sind möglich und werden durch das Institut unterstützt. Über die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen können sich die Studierenden bei der Studienberatung, dem Studiendekan sowie den jeweiligen Fachvertreterinnen und Fachvertreter beraten lassen, sodass eine Anrechnung der Leistung nach der Rückkehr unkompliziert möglich ist.

Ausländische Studierende kommen ebenfalls regelmäßig zum Psychologiestudium an die TU Chemnitz und besuchen die angebotenen Veranstaltungen. Auch in diesem Fall werden die zu erbringenden Leistungen in enger Absprache mit den Fachverantwortlichen geregelt, nötige Prüfungsleistungen können flexibel erbracht werden.

Mobilität

Studierende, die in den Bachelorstudiengang Psychologie wechseln möchten, können im Sinne des Mobilitätsgedankens, der mit dem Bachelorstudium einhergeht, unkompliziert ihre Studienleistung der bisherigen Universität anerkennen lassen. Nötig ist hierzu jeweils der Kontakt mit den Fachverantwortlichen, die die Vergleichbarkeit der erbrachten Leistungen inhaltlich einschätzen und flexible Absprachen mit den Studierenden treffen können.

Mit Ausnahme eines Moduls sind alle Module in einem Verlauf von ein bis zwei Semestern geplant, das Modul zu „Grundlagen der Diagnostik und Diagnostischen Verfahren“ erstreckt sich über drei Semester, um die Arbeitsbelastung der Studierenden in einem angemessenen Rahmen zu halten. Bei Wechselwünschen kann das Modul jedoch auch in zwei Semestern absolviert werden, da die entsprechenden Lehrveranstaltungen in jedem Semester angeboten werden. Auch wird jede Teilleistung gesondert geprüft, sodass alternativ die bis zum Wechsel erbrachten Leistungen an einer anderen Universität anrechenbar sind.

(Über-)regionalen Verankerung

Innerhalb der verschiedenen Professuren des Instituts existiert eine Vielzahl von Kontakten in die (über-)regionale Praxis. Dadurch erhalten Studierende bei Interesse immer wieder die Gelegenheit zur Mitarbeit in z. B. Transferprojekten über eine Tätigkeit als studentische Hilfskraft, Mentorin oder Mentor oder im Rahmen des Moduls zum wissenschaftlichen Arbeiten und wissenschaftlicher Kommunikation. Praktika, die durch Kooperationspartner der Professuren angeboten werden, werden auf Professurseiten kommuniziert, Exkursionsangebote ermöglichen ebenfalls einen Einblick in mögliche Praktikums- und Tätigkeitsfelder. Des Weiteren können Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit Praxispartnern angefertigt werden, wenn entsprechende Themenstellungen an den Professuren vorliegen oder durch die Studierenden an die Professuren herangetragen werden.

3. Betreuung und Beratung

3.1 Student Lifecycle

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studentenservice](#) zur Verfügung.

Der Fachschaftsrat führt eine [Orientierungsphase](#) zu Beginn des Wintersemesters durch. Hier werden erste Schritte und Grundkenntnisse für das studentische Leben vermittelt. So wird, beispielsweise, neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbständigen Erstellung eines Stundplans geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurecht zu finden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen. Eine Einführungswoche gibt allen Studierenden im Bachelorstudiengang Psychologie zu Beginn des ersten Semesters einen umfassenden Einblick in das Studium und inhaltliche ebenso wie organisatorische Belange.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sog. Student Lifecycle steht das [Beratungsportal](#) zur Verfügung. Die [Studienfachberatung](#) für das Fach Psychologie steht für jegliche Anliegen der Studierenden zur Verfügung und berät in Abstimmung mit der zentralen Studienberatung sowohl zu fachlichen als auch überfachlichen Fragen. Die [Homepage des Institutes für Psychologie](#) stellt im Bereich Studium ein umfassendes Informationsangebot sowie Kontaktdaten aller relevanten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bereit. Der [Verein der Freunde und Förderer des Institutes für Psychologie](#) kümmert sich um die Alumni-Arbeit des Institutes.

3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen

Fakultät, Studienkommission und Prüfungsausschuss des Studienganges unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](#) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien geschaffen. Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan „[Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention](#)“ erstellt, weitere Informationen auch [hier](#). Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Für Fragen der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit stehen ebenfalls die Studienberatung ebenso wie die Studiendekanin oder der Studiendekan als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner zur Verfügung. Zur Studierbarkeit des Studiums existiert die Option eines Teilzeitstudiums. Für die Gewährung von Nachteilsausgleichen zeichnet der Prüfungsausschuss in enger Abstimmung mit den FachvertreterInnen verantwortlich. Individuelle Vereinbarungen, die die Studierenden bei der Realisierung ihres Studiums auch in besonderen Lebenslagen unterstützen, können mit allen ProfessorInnen des Institutes besprochen werden. Darüber hinaus existiert mit der [Psychosozialen Beratungsstelle](#) ein Angebot für Personen (nicht nur für Psychologiestudierende), die unter akuten psychischen Belastungen leiden.

4. Reflexion und Weiterentwicklung

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die paritätisch besetzte Studienkommission. Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört. Die zentral bereit gestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel werden durch die Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt.

Die Lehrveranstaltungen des Institutes für Psychologie werden regelmäßig evaluiert – Lehrende können hierfür die Angebote der TU Chemnitz zur Evaluation nutzen oder aber eigene Instrumente zum Einsatz bringen. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden in der Regel mit den Studierenden diskutiert oder in geeigneter Weise veröffentlicht. Im Rahmen der Studienkommission existiert ein enger Austausch der studentischen Vertreterinnen und Vertreter sowie der Lehrenden, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung bzw. Anpassung des Lehrangebots zu gewährleisten. Durchgeführte Befragungen, z. B. zur Qualität der Lehre, werden mit allen Beteiligten diskutiert und zur Veränderung des Lehrangebots genutzt. Auch größere strategische Entscheidungen bezogen auf den Studiengang werden durch studentische Befragungen unterstützt.

Anhang

i. Berufliche Perspektiven

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung¹. Bitte kreuzen Sie jeweils die Angaben an, auf die der Studiengang die Studierenden insbesondere vorbereitet:

Wirtschaftsbereich	
<i>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau</i>	
<input type="checkbox"/>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<input type="checkbox"/>	Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau
<i>Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau</i>	
<input type="checkbox"/>	Chemische Industrie
<input type="checkbox"/>	Maschinen-, Fahrzeugbau
<input type="checkbox"/>	Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen
<input type="checkbox"/>	Metallerzeugung, -verarbeitung
<input type="checkbox"/>	Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
<input type="checkbox"/>	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
<i>Dienstleistungen</i>	
<input type="checkbox"/>	Handel
<input type="checkbox"/>	Banken, Kreditgewerbe
<input type="checkbox"/>	Versicherungsgewerbe
<input type="checkbox"/>	Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
<input type="checkbox"/>	Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
<input type="checkbox"/>	Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
<input type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	EDV-Dienstleistungen (z.B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
<input type="checkbox"/>	Presse, Rundfunk, Fernsehen
<input type="checkbox"/>	Verlagswesen
<input type="checkbox"/>	Sonstige Dienstleistungen
<i>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</i>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhäuser
<input type="checkbox"/>	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)
<input type="checkbox"/>	Veterinärmedizin
<input checked="" type="checkbox"/>	Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Beratung, ambulante Dienste)
<input checked="" type="checkbox"/>	Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste)
<i>Bildung, Forschung, Kultur</i>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Private Aus- und Weiterbildung
<input checked="" type="checkbox"/>	Schulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Hochschulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschungseinrichtungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Kunst, Kultur

¹ Listenheft, S. 3 - 6, <https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/listenheft.pdf?lang=de>

Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kirchen, Glaubensgemeinschaften
<input checked="" type="checkbox"/>	Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen (z.B. UN)
<input checked="" type="checkbox"/>	Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	
hauptsächliche Arbeitsfelder	
Lehre/ Unterricht/ Forschung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lehre (Hochschule)
<input checked="" type="checkbox"/>	Unterricht (Schule)
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausbildung/ Training – außerschulisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschung und Entwicklung
Beratung im pädagogischen/ psychischen/ sozialen/ theologischen Bereich	
<input checked="" type="checkbox"/>	Psychologische/ pädagogische/ soziale Beratung
<input checked="" type="checkbox"/>	Psychotherapie
<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung
<input type="checkbox"/>	Altenbetreuung
<input checked="" type="checkbox"/>	Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Kirchliche Dienste, Seelsorge
Gesundheitsdienste	
<input type="checkbox"/>	Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln
<input type="checkbox"/>	Patientenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Pflege / Therapie (medizinisch)
<input type="checkbox"/>	Rezepturen erstellen
<input type="checkbox"/>	Tierärztliche Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	Zahnärztliche Tätigkeit
Kaufmännischer Bereich/ Verwaltung	
<input type="checkbox"/>	Geschäftsleitung/ Betriebsleitung
<input type="checkbox"/>	Assistenz der Geschäftsführung
<input type="checkbox"/>	Personalverwaltung, -betreuung
<input checked="" type="checkbox"/>	Personalentwicklung
<input type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Kommunikationsmanagement
<input type="checkbox"/>	Controlling
<input type="checkbox"/>	Revision
<input type="checkbox"/>	Datenverarbeitung
<input type="checkbox"/>	Finanzen / Budget
<input type="checkbox"/>	Verkauf
<input type="checkbox"/>	Einkauf
<input checked="" type="checkbox"/>	Werbung / Marketing
<input checked="" type="checkbox"/>	Meinungsforschung
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit
<input type="checkbox"/>	Lobbying
<input type="checkbox"/>	Rechtsbelange
<input type="checkbox"/>	Steuerbelange
<input type="checkbox"/>	Organisation
<input type="checkbox"/>	Administration / Verwaltung

<input type="checkbox"/>	Koordination
<input type="checkbox"/>	Disposition
<input type="checkbox"/>	Gästebetreuung / Gastgewerbe
Beratung im wirtschaftlichen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Steuerberatung
<input type="checkbox"/>	Steuerprüfung
<input type="checkbox"/>	Wirtschaftsprüfung
<input checked="" type="checkbox"/>	Unternehmensberatung
Recht / Sicherheit / Ordnung	
<input type="checkbox"/>	Rechtsprechung
<input type="checkbox"/>	Rechtsanwaltstätigkeit
<input type="checkbox"/>	Rechtsberatung
<input type="checkbox"/>	Mediation
<input type="checkbox"/>	Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung
<input type="checkbox"/>	Zwangsvollstreckung
Tätigkeiten im technischen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Planung / Entwicklung / Forschung
<input type="checkbox"/>	Projektplanung, Projektabwicklung (technisch)
<input type="checkbox"/>	Bauplanung / Bauleitung
<input type="checkbox"/>	Entwurf
<input type="checkbox"/>	Konstruktion
<input type="checkbox"/>	Fertigungsvorbereitung / Fertigungssteuerung
<input type="checkbox"/>	Projektsteuerung
<input type="checkbox"/>	Kalkulation
<input type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	Hardwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	Systembetreuung
<input type="checkbox"/>	Leitung von Softwareprojekten
<input type="checkbox"/>	Datenbanken entwickeln und betreuen
<input type="checkbox"/>	Netzwerkadministration
<input type="checkbox"/>	Messen und Prüfen
<input type="checkbox"/>	Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung
<input type="checkbox"/>	Montage / Inbetriebnahme
<input type="checkbox"/>	Sicherheitstechnik
<input type="checkbox"/>	Technische Ausführung
<input type="checkbox"/>	Systemanalyse
<input type="checkbox"/>	Verfahrensentwicklung
<input type="checkbox"/>	Umwelttechnik
<input type="checkbox"/>	Beratung / Consulting im technischen Bereich
Tätigkeiten im Kommunikations-/ Kunstbereich	
<input type="checkbox"/>	Journalismus
<input type="checkbox"/>	Schreiben
<input type="checkbox"/>	Lektorat
<input type="checkbox"/>	Dramaturgie
<input type="checkbox"/>	Fotografieren
<input type="checkbox"/>	Beitragsgestaltung
<input type="checkbox"/>	Übersetzen
Sonstiges	

<input type="checkbox"/>	
Berufliche Stellung	
<input type="checkbox"/>	Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in)
<input type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z.B. Projekt-Gruppenleiter/in)
<input type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion
<input type="checkbox"/>	Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter/in)
<input type="checkbox"/>	Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer/in, Schreibkraft)
<input type="checkbox"/>	Selbstständig in freien Berufen
<input type="checkbox"/>	Selbstständige/r Unternehmer/in
<input type="checkbox"/>	Selbstständige mit Honorar-/ Werkvertrag
<input type="checkbox"/>	Beamte im höheren Dienst
<input type="checkbox"/>	Beamte im gehobenen Dienst
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige berufliche Stellung: Die berufliche Stellung der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs kann in praktisch jeder der oben genannten Möglichkeiten zu finden sein, dies richtet sich maßgeblich nach dem Bereich, in dem die Tätigkeit ausgeübt wird. Es sei aber auch an dieser Stelle nochmals darauf verwiesen, dass als Regelabschluss für alle Berufsfelder und damit einhergehende berufliche Stellungen der Masterabschluss im Bereich Psychologie anzusehen ist.